

**ÖSTERREICH**

| 9 | 2 | 4 | 1 |

Umfragenummer

| 1 | 8 |

Land

| 5 | 4 | 0 |

INRA-Studiennummer



**INTERVIEWER BITTE AUSFÜLLEN!**

| | | | |

Adressenlisten-Nummer

| | | | |

Adressen-Nummer

A. Wieviele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst und Ihre Kinder eingeschlossen?

B. Und wie viele Personen davon sind 15 Jahre und älter?

C. Nennen Sie mir bitte die Vornamen dieser ..... (Antwort aus Frage B nennen) Personen und fangen Sie dabei mit der ältesten Person an.

Vornamen Personen ab 15 Jahre:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

D. Und nun sagen Sie mir bitte noch, welche Person von den genannten als nächste Geburtstag hat.

**INTERVIEWER: Ringeln Sie bitte im Schema die Person ein, die von heute (Befragungstag) aus gesehen als nächste Geburtstag hat. Mit dieser Person ist die Befragung durchzuführen. Kinder unter 15 Jahren dürfen weder im Schema eingetragen, noch befragt werden.**

1/

2/

3/

4/

5/

**Das  
ist  
Ihre  
Zielperson!**

**Fragebogen-  
nummer:**  
.....

Umfrage **9241**  
Oktober **2000**  
1-4 Fnr/5-8 Unr/9 Vers



<p>1. Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie? Nennen Sie mir bitte das Land bzw. die Länder, deren Staatsangehörigkeit Sie besitzen.</p>	<p><b>Mehrfachnennungen möglich!</b></p> <p>Belgien..... 1  Dänemark ..... 2  Deutschland..... 3  Griechenland ..... 4  Spanien..... 5  Frankreich..... 6  Irland..... 7  Italien ..... 8  Luxemburg ..... 9  Niederlande ..... 10  Portugal ..... 11  Großbritannien (inkl. Nordirland)...12  <b>Österreich</b>..... 13  Schweden ..... 14  Finnland ..... 15</p> <p>Andere Länder ..... 16 } <b>Interview</b>  Weiß nicht..... 17 } <b>abbrechen</b></p>
<p>2. Wie gut glauben Sie, sind Sie über die einheitliche Europäische Währung, also den EURO informiert? Glauben Sie, Sie sind - (<b>VORLESEN!</b>)</p>	<p>- sehr gut informiert..... 1  - gut informiert..... 2  - nicht sehr gut informiert ..... 3  - überhaupt nicht gut informiert ..... 4  Weiß nicht..... 5</p>
<p>3. Würden Sie persönlich sagen, die einheitliche europäische Währung, der Euro, ist ein Thema, an dem Sie sehr interessiert, ziemlich interessiert, nicht sehr interessiert oder überhaupt nicht interessiert sind?</p>	<p>Sehr interessiert..... 1  Ziemlich interessiert..... 2  Nicht sehr interessiert ..... 3  Überhaupt nicht interessiert ..... 4  Weiß nicht..... 5</p>
<p>4. Nach dem, was Sie gehört oder gelesen haben, wurde der Wert des Euro unwiderruflich im Verhältnis zum Schilling festgesetzt?</p>	<p>Ja..... 1  Nein ..... 2  Weiß nicht..... 3</p>
<p>5. Am 1. Jänner 1999 wurde der unwiderrufliche Wert des Euro im Verhältnis zum Schilling festgesetzt. Wissen Sie, wie viel ein Euro in Schilling ist?  <b>INTERVIEWER: Nicht einsagen, alle genannten Ziffern eintragen – vor und nach der Kommatstelle.</b>  <b>Falls „Weiß nicht“, dann 0000,00000 eintragen!</b></p>	<p style="text-align: center;"> _ _ _ _ _ , _ _ _ _ _  Schilling</p>
<p><b>INTERVIEWER zu gelber Liste 1 umblättern!</b></p>	
<p>6a. Nach dem, was Sie gehört oder gelesen haben, ab wann wird es möglich sein, in Österreich mit Scheck oder Karte in Euro zu bezahlen?</p>	
<p>6b. Und ab wann in den anderen Ländern der Europäischen Union, die am Euro teilnehmen?</p>	
<p><b>Nur EINE Antwort!</b> In Österreich (Frage 6a)</p>	<p><b>Nur EINE Antwort!</b> In den anderen EU-Ländern, die am Euro teilnehmen (Frage 6b)</p>
<p><b>VORLESEN!</b></p>	
<p>- Es ist schon möglich, seit dem 1. Jänner 1999 ..... 1  - Es ist schon möglich, seit dem 1. Jänner 2000 ..... 2  - Ab dem 1. Jänner 2001 ..... 3  - Ab dem 1. Jänner 2002 ..... 4  - Später..... 5</p>	<p>..... 1  ..... 2  ..... 3  ..... 4  ..... 5</p>
<p>Nie (spontan)..... 6  Weiß nicht..... 7</p>	<p>..... 6  ..... 7</p>

7. Was denken Sie, ab wann wird es nicht mehr möglich sein, in Schilling zu bezahlen? Nennen Sie mir bitte den Monat und das Jahr.

**INTERVIEWER:** Für das „Jahr“ nur die letzten 3 Stellen eintragen! (Beispiel: 2001 = 001).

Falls „Weiß nicht“, dann 00.000 eintragen. Falls jemand **SPONTAN** sagt, man wird immer in Schilling bezahlen können 99.999 eintragen.

Monat			Jahr		

8. Seit dem 1. Jänner 1999 kann man Zahlungen mit Karte, Scheck, Dauerauftrag oder Banküberweisung in Euro tätigen. Haben Sie selbst bereits Zahlungen getätigt -

**VORLESEN!**

	Ja	Nein	Weiß nicht
- mit der Karte in Euro?	1	2	3
- mit Scheck in Euro?	1	2	3
- durch Dauerauftrag oder Banküberweisung in Euro?	1	2	3

**INTERVIEWER-EINSTUFUNG:**

Wurde bei Frage 8 zumindest einmal Punkt 1 „Ja“ genannt?

Ja ..... 1 →weiter Fr.9  
Nein ..... 2 →weiter Fr.10

9. Wo haben Sie diese Zahlungen getätigt? (**VORLESEN!**)

**Mehrfachnennungen möglich!**

- In Österreich ..... 1
  - In einem anderen Land bzw. in anderen Ländern, die am Euro teilnehmen..... 2
  - Weiß nicht..... 3
- } → weiter Fr.12

10. Ist es deshalb, warum Sie noch nie in Euro bezahlt haben, weil -

**VORLESEN!**

	Ja	Nein	Weiß nicht
- Sie Angst davor haben, Schilling und Euro zu verwechseln	1	2	3
- Sie kein Konto in Euro besitzen	1	2	3
- Sie keine Schecks in Euro angefordert haben	1	2	3
- Sie Schecks in Euro angefordert haben, diese aber nicht genehmigt wurden	1	2	3
- Sie glauben, dass bei Verwendung des Euro in Österreich Bankgebühren anfallen	1	2	3
- nicht alle Geschäfte den Euro als Zahlungsmittel akzeptieren	1	2	3
- Sie nicht wussten, dass Sie bereits in Euro bezahlen können	1	2	3
- Sie im Moment noch keinen Sinn darin sehen, in Euro zu bezahlen	1	2	3
- Sie glauben, dass es schwierig ist, in Euro zu bezahlen, wenn der Betrag in Schilling angegeben ist	1	2	3
- bisher kein Bedarf bestand	1	2	3

**INTERVIEWER zu grüner Liste 2 umblättern!**

11. Wann glauben Sie, werden Sie selbst damit beginnen, mit Karte, mit einem in Euro ausgestellten Scheck, mit Dauerauftrag oder Banküberweisung in Euro zu bezahlen?

**VORLESEN!**

**Nur EINE Antwort!**

- In diesem Jahr ..... 1
- Im nächsten Jahr ..... 2
- Nicht bevor am 1. Jänner 2002 Euro-Banknoten und -Münzen erhältlich sind ..... 3
- Nicht solange es den Schilling noch gibt ..... 4
- Das trifft auf mich nicht zu (kein Konto, keine Schecks oder keine Karte in Euro, usw.) ..... 5
- Nie (spontan) ..... 6
- Weiß nicht ..... 7

**AN ALLE!****INTERVIEWER zu roter Liste 3 umblättern!**

12. Welche der folgenden Aussagen kommt Ihrer Meinung am nächsten, im Hinblick auf die Möglichkeit ab sofort mit Schecks oder Karten in Euro zu zahlen?

**VORLESEN!****Mehrfachnennungen möglich!**

- Man kann sich an den Euro gewöhnen .....	1
- Das macht es nicht einfacher, den Euro zu verstehen .....	2
- Es ist billiger in Euro zu bezahlen.....	3
- Es ist teurer in Euro zu bezahlen.....	4
- Es ist praktischer bzw. einfacher .....	5
- Es ist komplizierter .....	6
- Es ist als Vorbereitung für die Zukunft nützlich.....	7
- Es ist im Moment nicht wirklich nützlich.....	8
Ich bin nicht interessiert ( <b>spontan</b> ).....	9
Keiner der genannten Gründe ( <b>spontan</b> ) .....	10
Weiß nicht.....	11

- |   |                 |   |
|---|-----------------|---|
| 13. Haben Sie schon einmal Geldanlagen, wie z.B. eine Lebensversicherung, Wertpapier- und Aktienkäufe usw., in Euro getätigt? | Ja.....         | 1 |
|   | Nein .....      | 2 |
|   | Weiß nicht..... | 3 |

**INTERVIEWER zu gelber Liste 4 umblättern!**

14. Wann, glauben Sie, werden Sie Ihr Bankkonto ausschließlich in Euro führen lassen?

**VORLESEN!****Nur EINE Antwort!**

- Das ist bereits geschehen .....	1
- In diesem Jahr .....	2
- Im nächsten Jahr.....	3
- Nicht bevor am 1. Jänner 2002 Euro-Banknoten und -Münzen erhältlich sind .....	4
- Nicht solange es den Schilling noch gibt .....	5
- Das trifft auf mich nicht zu (kein Konto, keine Schecks oder keine Karte in Euro, usw.).....	6
Sobald es möglich ist ( <b>spontan</b> ).....	7
Nie ( <b>spontan</b> ).....	8
Weiß nicht.....	9

- |   |                       |   |
|---|-----------------------|---|
| 15a. Einige Geschäfte geben die Preise bereits in Schilling und in Euro an. Haben Sie schon einmal diese doppelte Preisauszeichnung in größeren Geschäften oder Supermärkten gesehen? Würden Sie sagen – ( <b>VORLESEN!</b> ) | Nein .....            | 1 |
|   | Ja, sehr oft.....     | 2 |
|   | Ja, ziemlich oft..... | 3 |
|   | Ja, manchmal .....    | 4 |
|   | Ja, selten .....      | 5 |
|   | Weiß nicht.....       | 6 |

- |   |                       |   |
|---|-----------------------|---|
| 15b. Und haben Sie schon einmal diese doppelte Preisauszeichnung in kleineren Geschäften gesehen? Würden Sie sagen – ( <b>VORLESEN!</b> ) | Nein .....            | 1 |
|   | Ja, sehr oft.....     | 2 |
|   | Ja, ziemlich oft..... | 3 |
|   | Ja, manchmal .....    | 4 |
|   | Ja, selten .....      | 5 |
|   | Weiß nicht.....       | 6 |

**INTERVIEWER-Einstufung:**

- |  |            |                   |
|--|------------|-------------------|
| Wurde bei Frage 15a oder 15b Punkt 2,3,4 oder 5 genannt? | Ja.....    | 1 → weiter Fr.16a |
|  | Nein ..... | 2 → weiter Fr.17  |

**INTERVIEWER zu grüner Liste 5 umblättern!**

**Nur EINE Antwort!**

16a. Wenn Sie sehen, dass in einem Geschäft Preise sowohl in Schilling als auch in Euro angegeben werden, auf welchen Preis sehen Sie da? (**VORLESEN!**)

- Nur auf die Preise in Schilling... 1 →weiter Fr.17
- Manchmal auch auf die Preise in Euro ..... 2
- Immer auch auf die Preise in Euro ..... 3 →weiter Fr.16b
- Nur auf die Preise in Euro..... 4
- Weiß nicht..... 5 →weiter Fr.17

**INTERVIEWER zu roter Liste 6 umblättern!**

**Nur EINE Antwort!**

16b. Sehen Sie sich die Preise in Euro an - (**VORLESEN!**)

- bei allen Produkten ..... 1
- nur bei Grundprodukten wie Brot, Milch, Benzin usw. .... 2
- Weiß nicht..... 3

17. Wie viel kostet Ihrer Meinung nach jedes der folgenden Produkte ungefähr in EURO? Es macht nichts, wenn Sie mir keinen genauen Betrag nennen können. Es genügt eine grobe Schätzung.

(**INTERVIEWER nur die Produkte vorlesen! Die Antwortmöglichkeiten NICHT vorlesen, sondern nur einkreisen! Den Befragten nicht in den Fragebogen schauen lassen!**)

<b>Vorlesen!</b>	1 EURO oder weniger (spontan)	>1-2 EURO (spontan)	>2-5 EURO (spontan)	>5-10 EURO (spontan)	>10-30 EURO (spontan)	Mehr als 30 EURO (spontan)	Weiß nicht
Eine Packung Zigaretten	1	2	3	4	5	6	7
10 Liter Benzin	1	2	3	4	5	6	7
Ein Paar Schuhe	1	2	3	4	5	6	7
Sechs Eier	1	2	3	4	5	6	7
Eine Musik-CD (Compact Disk)	1	2	3	4	5	6	7
Ein Liter Milch	1	2	3	4	5	6	7
Eine Pizza zum Mitnehmen	1	2	3	4	5	6	7

**FRAGE 18-20 ENTFALLEN!**

**INTERVIEWER zu gelber Liste 7 umblättern und bis Frage 22 liegen lassen!**

21. Ab 1. Jänner 2002 werden Banken nur mehr Euro-Münzen und Euro-Banknoten ausgeben, und die Bevölkerung wird mit Euro-Münzen und Banknoten bezahlen. Im Großen und Ganzen, glauben Sie wird dieser Wechsel für die Bevölkerung -

**VORLESEN!**

**Nur EINE Antwort!**

- ohne Schwierigkeiten ablaufen?..... 1
- mit einigen kurzfristigen Schwierigkeiten ablaufen? ..... 2
- mit einigen langfristigen Schwierigkeiten ablaufen? ..... 3
- mit großen Schwierigkeiten ablaufen?..... 4
- Weiß nicht..... 5

22. Und glauben Sie, wird dieser Wechsel ab dem 1. Jänner 2002 speziell für Sie -

**VORLESEN!**

**Nur EINE Antwort!**

- ohne Schwierigkeiten ablaufen?..... 1
- mit einigen kurzfristigen Schwierigkeiten ablaufen? ..... 2
- mit einigen langfristigen Schwierigkeiten ablaufen? ..... 3
- mit großen Schwierigkeiten ablaufen?..... 4
- Weiß nicht..... 5

**INTERVIEWER zu grüner Liste 8 umblättern!**

23. Würden Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen bezüglich der Einführung von Euro-Münzen und -Banknoten sagen, ob Sie darüber sehr besorgt, ziemlich besorgt, nicht sehr besorgt oder überhaupt nicht besorgt sind?

**VORLESEN!**

	Sehr besorgt	Ziemlich besorgt	Nicht sehr besorgt	Überhaupt nicht besorgt	Weiß nicht
- Die verschiedenen Euro-Münzen und Euro-Banknoten nicht zu verwechseln	1	2	3	4	5
- Beim Erhalt des Wechselgeldes betrogen zu werden	1	2	3	4	5
- Von Händlern betrogen zu werden, wenn sie Preise in Euro festsetzen	1	2	3	4	5
- Schwierigkeiten haben, die Preise in Euro von Geschäft zu Geschäft zu vergleichen	1	2	3	4	5
- Schwierigkeiten haben, sich Preise in Euro zu merken	1	2	3	4	5
- Einen Fehler machen, wenn man im Kopf Euro in Schilling umrechnet	1	2	3	4	5
- Schwierigkeiten haben, Rechnungen, Lohnzettel/ Gehaltsabrechnungen oder Kontoauszüge in Euro zu verstehen	1	2	3	4	5
- Einen Fehler machen, wenn man im Kopf Schilling in Euro umrechnet	1	2	3	4	5

24. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie ihr eher zustimmen oder nicht?

**VORLESEN!**

	Stimme zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
- Die Banken geben genügend Informationen über die Kontoführung	1	2	3
- Es ist sehr teuer, ein Bankkonto zu haben	1	2	3
- Es ist sehr schwierig, eine Auseinandersetzung mit einer Bank zu gewinnen	1	2	3
- Kaufen auf Kredit bringt mehr Vorteile als Gefahren mit sich	1	2	3
- Man weiß vorher nie, wie viel es kosten wird, sich Geld zu leihen	1	2	3
- Man kann sich soviel leihen, wie man möchte, es gibt keine richtigen Kontrollen	1	2	3
- Das Problem der Überschuldung, dass man mehr ausleiht als man zurückzahlen kann, existiert in Österreich nicht	1	2	3
- Finanzinstitute erklären gut, wie ihre Hypotheken funktionieren und welche Risiken enthalten sind	1	2	3
- Es ist sehr schwierig, die Bedingungen zu vergleichen, die an unterschiedliche Arten von Hypotheken geknüpft sind	1	2	3
- Es ist sehr schwierig, bei einer Auseinandersetzung mit Versicherungsunternehmen zu gewinnen	1	2	3
- Bei einer Versicherungspolizze weiß man im Voraus nie, wie gut man abgesichert ist	1	2	3

25. Ihrer Meinung nach, stellt die derzeitige österreichische Gesetzgebung allgemein gesehen Folgendes sicher, oder nicht?

**VORLESEN!**

	Ja	Nein	Weiß nicht
- Die Transparenz bzw. Durchschaubarkeit der Finanzinformationen	1	2	3
- Schutz der Konsumentenrechte	1	2	3
- Die Möglichkeit, gegenüber Banken und Versicherungen Ansprüche geltend zu machen	1	2	3
- Sicherheit bei der Durchführung von Transaktionen	1	2	3
- Schutz von vertraulichen Informationen	1	2	3

26. Jeder Mitgliedsstaat hat seine eigenen Standards für Konsumentenschutz. Denken Sie, dass diese Bestimmungen innerhalb der Europäischen Union aufeinander abgestimmt werden sollten, oder nicht? Wenn ja, vollständig oder teilweise?

Nein .....	1
Ja, vollständig .....	2
Ja, teilweise .....	3
Weiß nicht .....	4

27. Die Öffnung der Märkte und technologische Entwicklungen wie Telebanking, das Internet usw. erlauben uns in zunehmendem Maße, Bank- und Finanzdienstleistungen über Entfernungen zu nutzen. Stellt die derzeitige österreichische Gesetzgebung Ihrer Meinung nach Folgendes sicher, oder nicht?

**VORLESEN!**

	Ja	Nein	Weiß nicht
- Die Transparenz bzw. Durchschaubarkeit der Finanzinformationen	1	2	3
- Schutz der Konsumentenrechte	1	2	3
- Schutz von vertraulichen Informationen	1	2	3
- Sicherheit bei der Durchführung von Transaktionen	1	2	3
- Die Möglichkeit, gegenüber Banken und Versicherungen Ansprüche geltend zu machen	1	2	3

28. Die Vermarktung der Finanzdienstleistungen am Markt bewirkt, dass ständig neue Technologien und Techniken eingeführt werden. Ist es Ihrer Meinung nach notwendig oder nicht, dass von der Europäischen Union Maßnahmen zum Schutz der Konsumenten bei der Verwendung dieser neuen Technologien ergriffen werden? Wenn ja, vollständig oder teilweise?

Nein .....	1
Ja, vollständig .....	2
Ja, teilweise .....	3
Weiß nicht .....	4

**INTERVIEWER zu roter Liste 9 umblättern!**

29. Gibt es Ihrer Meinung nach Hindernisse, die Konsumenten davon abhalten, Finanzdienstleistungen überall in der Europäischen Union in Anspruch zu nehmen? Falls ja: Welche?

**VORLESEN!****Mehrfachnennungen möglich!**

- Nein, keine Hindernisse .....	1
- Ja, zu wenig Information .....	2
- Ja, schlechte Information .....	3
- Ja, zu gefährlich .....	4
- Ja, man muss in der Lage sein, hohe Beträge investieren zu können .....	5
- Ja, Schwierigkeiten aufgrund der Entfernung .....	6
- Ja, wenig gesetzlicher Schutz im Falle von Problemen .....	7
- Ja, Sprachschwierigkeiten .....	8
Andere (spontan) .....	9
Weiß nicht .....	10

**INTERVIEWER zu gelber Liste 10 umblättern und bis Frage 30b liegen lassen!**

- 30a. Welche der folgenden Zahlungsarten bevorzugen Sie bei einem größeren Kauf in Österreich? Mit größerem Kauf meine ich einen Kauf von mindestens 1300 Schilling.

**VORLESEN!****Nur EINE Antwort!**

- Bargeld .....	1
- Quick-Karte .....	2
- Scheck .....	3
- Kreditkarte wie Eurocard/Mastercard, Visa, American Express, und Diners oder Bankomatkarte .....	4
- Banküberweisung .....	5
- Postanweisung .....	6
Andere Zahlungsarten (spontan) .....	7
Weiß nicht .....	8



30b. Und welche der folgenden Zahlungsarten bevorzugen Sie bei einem wichtigen Kauf in einem anderen Mitgliedsland der Europäischen Union?

**VORLESEN!****Nur EINE Antwort!**

- Bargeld ..... 1
- Quick-Karte ..... 2
- Scheck ..... 3
- Kreditkarte wie Eurocard/Mastercard, Visa, American Express, und Diners oder Bankomatkarte .. 4
- Banküberweisung ..... 5
- Postanweisung ..... 6
- Andere Zahlungsarten (**spontan**) ..... 7
- Weiß nicht ..... 8
- Habe noch nie etwas in einem anderen Mitgliedsstaat gekauft (**spontan**) ..... 9

*Frage nur stellen falls bei Frage 30a Punkt 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 genannt wurde!*

**INTERVIEWER zu grüner Liste 11 umblättern!**

31a. Aus welchem Grund bevorzugen Sie diese Zahlungsart bei Käufen in Österreich?

**VORLESEN!****Mehrfachnennungen möglich!**

- Weil es preisgünstig ist ..... 1
- Weil es einfach ist ..... 2
- Um die Risiken einer Auseinandersetzung zu vermeiden ..... 3
- Um das Risiko eines Verlustes oder Diebstahls zu vermeiden ..... 4
- Um Überfälle zu vermeiden ..... 5
- Aus Sicherheitsgründen, z.B. weil es einen Geheimcode gibt, wie etwa einen PIN-CODE ..... 6
- Andere (**spontan**) ..... 7
- Weiß nicht ..... 8

*Frage nur stellen falls bei Frage 30b Punkt 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 genannt wurde!*

**INTERVIEWER wieder nach grüner Liste 11!**

31b. Warum bevorzugen Sie diese Zahlungsart in einem anderen Mitgliedsland der Europäischen Union?

**VORLESEN!****Mehrfachnennungen möglich!**

- Weil es preisgünstig ist ..... 1
- Weil es einfach ist ..... 2
- Um die Risiken einer Auseinandersetzung zu vermeiden ..... 3
- Um das Risiko eines Verlustes oder Diebstahls zu vermeiden ..... 4
- Um Überfälle zu vermeiden ..... 5
- Aus Sicherheitsgründen, z.B. weil es einen Geheimcode gibt, wie etwa einen PIN-CODE ..... 6
- Andere (**spontan**) ..... 7
- Weiß nicht ..... 8

**AN ALLE!**

32. Haben Sie schon einmal Zahlungen telefonisch, durch Computer, BTX, Internet usw. getätigt?  
Falls ja: Haben Sie schon einmal solche Zahlungen unter Verwendung einer Karte mit Geheimcode, zum Beispiel PIN-CODE, getätigt, oder nicht?

- Nein ..... 1 →weiter Fr. 33
  - Ja, habe schon Zahlungen auf diese Art getätigt, aber ohne Verwendung einer Karte mit Geheimcode ..... 2
  - Ja, habe schon Zahlungen auf diese Art getätigt unter Verwendung einer Karte mit Geheimcode ..... 3
  - Weiß nicht ..... 4
- } →weiter Fr. 34a

**INTERVIEWER zu roter Liste 12 umblättern!**

33. Warum haben Sie noch nie Zahlungen auf diese Art getätigt?

**VORLESEN!**

**Nur EINE Antwort!**

- Ich habe keine Karte, mit der ich bezahlen kann ..... 1
- Ich hatte nie die Gelegenheit dazu ..... 2
- Ich glaube nicht, dass es sicher ist ..... 3
- Ich bin an dieser Zahlungsart nicht interessiert ..... 4
  
- Ich kann mir meinen Geheimcode/PIN-CODE nicht merken (**spontan**) ..... 5
- Andere (**spontan**) ..... 6
- Weiß nicht ..... 7

**AN ALLE!**

34a. Wären Sie bereit, eine aufladbare Karte, eine elektronische Geldbörse wie z.B. die Quikkarte zu verwenden, um für geringfügige Einkäufe in Österreich zu bezahlen, wie z.B. eine Zeitung oder einen Laib Brot? (**VORLESEN!**)

- ja ..... 1
- nein ..... 2
  
- Gibt es nicht (**spontan**) ..... 3
- Weiß nicht ..... 4

34b. Und wenn Sie im Ausland sind? (**VORLESEN!**)

- ja ..... 1
- nein ..... 2
  
- Gibt es nicht (**spontan**) ..... 3
- Weiß nicht ..... 4

35a. Haben Sie ein Sparkonto, ich meine ein Einlagenkonto, für das Sie Zinsen erhalten, aber wo Sie über keine Kontokarte oder ein Scheckbuch verfügen, bei -

**VORLESEN!**

**A: Einer Bank**      Ja ..... 1      → weiter Punkt B  
                               Nein ..... A      →

**B: Einer Sparkasse**      Ja ..... 1      → weiter Punkt C  
                               Nein ..... A      →

**C: Einer Bauspar-  
kasse**      Ja ..... 1      → weiter Punkt D  
                               Nein ..... A      →

**D: Der Postspar-  
kasse**      Ja ..... 1      → weiter Frage 36a  
                               Nein ..... A      →

**INTERVIEWER zu gelber Liste 13 umblättern!**

35b. Warum nicht?  
**NUR EINE NENNUNG!**

- Hatte niemals eines ..... 2
- Von mir selbst aufgelöst. 3 } → weiter Punkt B
- Vom Institut aufgelöst .... 4
- Weiß nicht ..... 5

- Warum nicht?  
**NUR EINE NENNUNG!**
- Hatte niemals eines ..... 2
  - Von mir selbst aufgelöst. 3 } → weiter Punkt C
  - Vom Institut aufgelöst .... 4
  - Weiß nicht ..... 5

- Warum nicht?  
**NUR EINE NENNUNG!**
- Hatte niemals eines ..... 2
  - Von mir selbst aufgelöst. 3 } → weiter Punkt D
  - Vom Institut aufgelöst .... 4
  - Weiß nicht ..... 5

- Warum nicht?  
**NUR EINE NENNUNG!**
- Hatte niemals eines ..... 2
  - Von mir selbst aufgelöst. 3 } → weiter Fr. 36a
  - Vom Institut aufgelöst .... 4
  - Weiß nicht ..... 5

36a. Haben Sie derzeit ein Girokonto, mit einer Kontokarte oder einem Scheckbuch bei –

**VORLESEN!**

A: Einer Bank Ja.....1 → weiter Punkt B

Nein.....A

**INTERVIEWER wieder nach gelber Liste 13!**

36b. Warum nicht?  
**NUR EINE NENNUNG!**

Hatte niemals eines ..... 2  
Von mir selbst aufgelöst. 3 } → weiter Punkt B  
Vom Institut aufgelöst .... 4  
Weiß nicht ..... 5

B: Einer Sparkasse Ja.....1 → weiter Punkt C

Nein.....A

Warum nicht?  
**NUR EINE NENNUNG!**  
Hatte niemals eines ..... 2  
Von mir selbst aufgelöst. 3 } → weiter Punkt C  
Vom Institut aufgelöst .... 4  
Weiß nicht ..... 5

C: Einer Bauspar-  
kasse Ja.....1 → weiter Punkt D

Nein.....A

Warum nicht?  
**NUR EINE NENNUNG!**  
Hatte niemals eines ..... 2  
Von mir selbst aufgelöst. 3 } → weiter Punkt D  
Vom Institut aufgelöst .... 4  
Weiß nicht ..... 5

D: Der Postspar-  
kasse Ja.....1 → weiter Frage 37

Nein.....A

Warum nicht?  
**NUR EINE NENNUNG!**  
Hatte niemals eines ..... 2  
Von mir selbst aufgelöst. 3 } → weiter Fr.37  
Vom Institut aufgelöst .... 4  
Weiß nicht ..... 5

37. Besitzen Sie –

**VORLESEN!**

Ein Scheckbuch

Ja                  Nein                  Weiß nicht  
1                    2                    3

Eine Kreditkarte (VISA, EUROCARD/MASTERCARD,  
AMERICAN EXPRESS, DINERS)

1                    2                    3

Eine andere Karte (BANKOMAT-Karte)

1                    2                    3

38a. Haben Sie eine Hypothek mit einer Laufzeit von -

**VORLESEN!**

- weniger als 10 Jahren

Ja                  Nein                  Weiß nicht

1                    2                    3

- 10 bis 20 Jahren

1                    2                    3

- mehr als 20 Jahren

1                    2                    3

**AN ALLE!**

38b. Haben Sie persönlich -

**VORLESEN!**

- einen Kredit für die Anschaffung eines Autos mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten

Ja                  Nein                  Weiß nicht

1                    2                    3

- einen Kredit für eine andere Anschaffung mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten

1                    2                    3

- einen Überziehungsrahmen auf Ihrem Girokonto

1                    2                    3

**INTERVIEWER zu grüner Liste 14 umblättern!**

**Nur EINE Angabe!**

D15a. Was ist Ihr Beruf bzw. was von dieser Liste trifft auf Sie persönlich zu?

1/ 2/ 3/ 4/

→weiter Fr. D15b

5/ 7/ 8/ 9/ 10/

} →weiter bei Fr. X

11/ 12/ 13/ 14/ 15/ 16/ 17/ 18/

**INTERVIEWER zu roter Liste 15 umblättern!**

**Nur E I N E Angabe!**

D15b. Haben Sie in der Vergangenheit einen Beruf ausgeübt?  
Was war Ihr zuletzt ausgeübter Beruf?

1/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9/ 10/  
11/ 12/ 13/ 14/ 15/

**INTERVIEWER-Einstufung:**

Ja ..... 1 →weiter Fr.39a

X. Wurde bei Frage D15a ein Punkt von 5-18 genannt?

Nein ..... 2 →weiter Fr.39c

39a. Sprechen wir jetzt über ein anderes Thema. Verwenden Sie persönlich einen Computer -

**VORLESEN!**

**Ja                      Nein                      Weiß nicht**

Am Arbeitsplatz

1                      2                      3

39b. Zuhause, für berufliche Zwecke

1                      2                      3

39c. Zuhause, aber nicht für ihre Arbeit

1                      2                      3

39d. In der Schule, oder an der Universität

1                      2                      3

**INTERVIEWER-Einstufung:**

Ja ..... 1 →weiter Fr.39e

Wurde bei Frage 39a-d zumindest einmal mit „JA“ geantwortet?

Nein ..... 2 →weiter Fr.46

**INTERVIEWER zu gelber Liste 16 umblättern!**

39e. Wofür verwenden Sie den Computer?

**VORLESEN!**

**Mehrfachnennungen möglich!**

- Textverarbeitung..... 1
- Buchhaltung, Statistiken, Kalkulationen..... 2
- Präsentationen vorbereiten..... 3
- Andere grafische oder visuelle Anwendungen..... 4
- Computerspiele ..... 5
- Etwas on-line kaufen oder buchen/reservieren..... 6
- E-Mail ..... 7
- Chatrooms und Diskussionsforen..... 8
- Multimedia Anwendungen wie CD-Rom oder DVD ..... 9
- Fernsehen oder Radiohören über das Internet..... 10
- Eine eigene Homepage oder WEB-Site erstellen ..... 11
- Arbeitssuche im Internet..... 12
- Suche von Informationen über lokale oder nationale Regierungsbehörden bzw. öffentliche Einrichtungen und Serviceleistungen per Internet ..... 13
- Suche nach anderen Informationen via Internet ..... 14
- 
- Anderes (spontan) ..... 15
- Weiß nicht..... 16

**INTERVIEWER zu grüner Liste 17 umblättern!**

40. Wo haben Sie gelernt, einen Computer zu benutzen?

**VORLESEN!****Mehrfachnennungen möglich!**

- In der Schule .....	1
- An der Universität .....	2
- Am Arbeitsplatz – alleine oder mit Hilfe von Kollegen .....	3
- Am Arbeitsplatz – durch eine innerbetriebliche Schulung .....	4
- Bei der Stellenvermittlung .....	5
- Bei einem Vereinstreffen oder in einer Interessensgemeinschaft .....	6
- Bei einem Freund .....	7
- Alleine Zuhause .....	8
- In einem vom Arbeitgeber bezahlten Ausbildungskurs .....	9
- In einem von einer öffentlichen Stelle bezahlten Ausbildungskurs .....	10
- In einem von Ihnen selbst bezahlten Ausbildungskurs .....	11
- In einem Internetcafé/Cyber Café .....	12
- In einer öffentlichen Einrichtung oder an einem öffentlich zugänglichen Ort, wie z.B. einer Bücherei .....	13
<b>Anderes (spontan) .....</b>	<b>14</b>
<b>Weiß nicht .....</b>	<b>15</b>

**INTERVIEWER zu roter Liste 18 umblättern!**

41. Warum haben Sie gelernt, einen Computer zu benutzen?

**VORLESEN!****Mehrfachnennungen möglich!**

- Um meine Arbeit machen zu können .....	1
- Um meine Arbeit zu behalten .....	2
- Um eine Arbeit zu bekommen .....	3
- Um in meiner Arbeit befördert zu werden .....	4
- Um nach Ausbildungsunterlagen und Dokumenten zu suchen .....	5
- Um per E-Mail mit Freunden oder meiner Familie zu kommunizieren .....	6
- Um Produkte und Serviceleistungen über das Internet zu kaufen .....	7
- Um gratis Produkte, Serviceleistungen und Software über das Internet zu beziehen .....	8
- Um über das Internet Zugang zur lokalen oder Bundesverwaltung bzw. öffentlichen Einrichtungen zu erhalten .....	9
- Um zusätzliche Informationen durch das Internet zu bekommen .....	10
<b>Anderes (spontan) .....</b>	<b>11</b>
<b>Weiß nicht .....</b>	<b>12</b>

**INTERVIEWER zu gelber Liste 19 umblättern!**

42. Welche Art von Nachweisen oder Zeugnissen haben Sie, wenn überhaupt, über Ihre Computer/PC-Kenntnisse?

**VORLESEN!****Mehrfachnennungen möglich!**

- Universitätsabschluss, Diplom in Informatik .....	1
- Schulzeugnis über Computerkenntnisse .....	2
- Zeugnis über Computerkenntnisse von einem öffentlichen Schulungsinstitut .....	3
- Zeugnis über Computerkenntnisse von einem privaten Unternehmen .....	4
- Zeugnis über Computerkenntnisse von einem Fernkurs .....	5
<b>Anderes (spontan) .....</b>	<b>6</b>
<b>Keine (spontan) .....</b>	<b>7</b>
<b>Weiß nicht .....</b>	<b>8</b>

<b>INTERVIEWER-Einstufung:</b>	Ja .....	1 →weiter Fr.43a
Wurde bei Frage D15a (Seite 9 unten) ein Punkt von 5-18 genannt?	Nein .....	2 →weiter Fr.46
43a. Haben Sie jemals an einer Computerschulung für Ihren Beruf teilgenommen, oder nicht?	Ja .....	1 →weiter Fr.43b
	Nein .....	2 } →weiter Fr.44
	Weiß nicht .....	3 }
43b. Hat Ihre letzte Computerschulung an Ihrem Arbeitsplatz stattgefunden, oder nicht?	Ja .....	1
	Nein .....	2
	Weiß nicht .....	3
43c. Wurde Ihre letzte Computerschulung von einem externen Institut für Computerkurse organisiert, oder nicht?	Ja .....	1
	Nein .....	2
	Weiß nicht .....	3
43d. Wurde die Schulung innerhalb Ihrer normalen Arbeitszeit abgehalten, oder nicht?	Ja .....	1
	Nein .....	2
	Weiß nicht .....	3
43e. Wurde die Schulung von Ihrem Arbeitgeber bezahlt, oder nicht?	Ja .....	1
	Nein .....	2
	Weiß nicht .....	3
44. Ihrer Meinung nach, wie wichtig ist es für Ihren Arbeitsplatz, dass Sie einen Computer bedienen können? Würden Sie sagen es ist sehr wichtig, ziemlich wichtig, nicht sehr wichtig oder überhaupt nicht wichtig?	Sehr wichtig .....	1
	Ziemlich wichtig .....	2
	Nicht sehr wichtig .....	3
	Überhaupt nicht wichtig .....	4
	Weiß nicht .....	5
45a. Man spricht von Telearbeit, wenn Arbeitnehmer ihre ganze oder einen Teil ihrer Arbeit mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien nicht an Ihrem normalen Arbeitsplatz sondern woanders, üblicherweise Zuhause, erledigen. Verrichten Sie zur Zeit Telearbeit oder nicht? Wenn ja regelmäßig oder gelegentlich?	Nein .....	1 → weiter Fr.45c
	Ja, regelmäßig .....	2 } → weiter Fr.45b
	Ja, gelegentlich .....	3 }
	Weiß nicht .....	4 → weiter Fr.46
<b>INTERVIEWER zu grüner Liste 20 umblättern!</b>		
45b. Wie wirkt sich Telearbeit auf Sie persönlich aus?	<b>Mehrfachnennungen möglich!</b>	
<b>VORLESEN!</b>		
- Sie sind produktiver in Ihrem Beruf .....	1	} → weiter Frage 46
- Sie sind weniger produktiv in Ihrem Beruf .....	2	
- Sie haben ein Gefühl von mehr Selbstständigkeit .....	3	
- Sie haben ein Gefühl von weniger Selbstständigkeit .....	4	
- Sie haben mehr soziale Kontakte .....	5	
- Sie haben weniger soziale Kontakte .....	6	
- Es ist einfacher, Arbeit und Privatleben zu vereinbaren .....	7	
- Es ist schwieriger, Arbeit und Privatleben zu vereinbaren .....	8	
- Sie müssen weniger Pendeln .....	9	
- Sie müssen mehr Pendeln .....	10	
Anderes (spontan) .....	11	
Weiß nicht .....	12	

**INTERVIEWER zu roter Liste 21 umblättern!**

45c. Was denken Sie, wie würde sich Telearbeit auf Sie persönlich auswirken?

**VORLESEN!****Mehrfachnennungen möglich!**

- Sie wären in Ihrem Beruf produktiver ..... 1
- Sie wären in Ihrem Beruf weniger produktiv ..... 2
- Sie hätten ein Gefühl von mehr Selbstständigkeit ..... 3
- Sie hätten ein Gefühl von weniger Selbstständigkeit ..... 4
- Sie hätten mehr soziale Kontakte ..... 5
- Sie hätten weniger soziale Kontakte ..... 6
- Es wäre einfacher, Arbeit und Privatleben zu vereinbaren ..... 7
- Es wäre schwieriger, Arbeit und Privatleben zu vereinbaren ..... 8
- Sie müssten weniger Pendeln ..... 9
- Sie müssten mehr Pendeln ..... 10
- Anderes (spontan) ..... 11
- Weiß nicht ..... 12

**AN ALLE!**

46. Ihrer Meinung nach, wie wichtig ist es für Ihr tägliches Leben, dass Sie einen Computer bedienen können? Würden Sie sagen es ist sehr wichtig, ziemlich wichtig, nicht sehr wichtig oder gar nicht wichtig?
- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
|  | Sehr wichtig ..... 1            |
|  | Ziemlich wichtig ..... 2        |
|  | Nicht sehr wichtig ..... 3      |
|  | Überhaupt nicht wichtig ..... 4 |
|  | Weiß nicht ..... 5              |

- 47a. Benutzen Sie persönlich E-Mail und/oder das Internet, oder nicht?
- |                    |                 |
|--------------------|-----------------|
| Ja ..... 1         | →weiter Fr.47b  |
| Nein ..... 2       | } →weiter Fr.D8 |
| Weiß nicht ..... 3 |                 |

**INTERVIEWER zu gelber Liste 22 umblättern!**

47b. Wo benutzen Sie E-Mail und/oder das Internet?

**VORLESEN!****Mehrfachnennungen möglich!**

- Zuhause ..... 1
- In der Arbeit ..... 2
- In der Schule ..... 3
- An der Universität ..... 4
- Bei Freunden Zuhause ..... 5
- In einer öffentlichen Einrichtung oder an einem öffentlich zugänglichen Ort, wie z.B. einer Bücherei ..... 6
- In einem Internet/Cybercafe ..... 7
- Woanders (spontan) ..... 8
- Weiß nicht ..... 9

- INTERVIEWER-Einstufung:**
- |  |                            |
|--|----------------------------|
| Ja ..... 1   | →weiter Fr.48a             |
| Wurde bei Frage 47b Punkt 2 (in der Arbeit) genannt? | Nein ..... 2 →weiter Fr.D8 |

- 48a. Hat das Benutzen eines Computers, von E-Mail/Internet Ihre Arbeitsweise verändert, oder nicht?
- |                    |                 |
|--------------------|-----------------|
| Ja ..... 1         | →weiter Fr.48b  |
| Nein ..... 2       | } →weiter Fr.D8 |
| Weiß nicht ..... 3 |                 |

**INTERVIEWER zu grüner Liste 23 umblättern!**

48b. Auf welche Art und Weise?

**VORLESEN!****Mehrfachnennungen möglich!**

- Sie haben mehr Kontakte zu Personen außerhalb Ihrer Firma .....	1
- Sie haben weniger Kontakte zu Personen außerhalb Ihrer Firma .....	2
- Sie arbeiten enger mit Ihren Kollegen zusammen .....	3
- Sie arbeiten weniger eng mit Ihren Kollegen zusammen .....	4
- Sie setzen mehr Ihrer Fähigkeiten in Ihrer Arbeit ein .....	5
- Sie setzen weniger Ihrer Fähigkeiten in Ihrer Arbeit ein .....	6
- Sie haben mehr Verantwortung in Ihrem Beruf .....	7
- Sie haben weniger Verantwortung in Ihrem Beruf .....	8
- Sie erledigen mehr Aufgaben an einem Tag .....	9
- Sie erledigen weniger Aufgaben an einem Tag .....	10
- Es ist einfacher Arbeit und Privatleben zu vereinbaren .....	11
- Es ist schwieriger Arbeit und Privatleben zu vereinbaren .....	12
- Sie haben Einsparungen, vor allem bei Postsendungen .....	13
 Andere ( <b>spontan</b> ) .....	 14
Weiß nicht .....	15



FRAGE D1 – D7 entfallen!	FRAGE D14 – D28 entfallen!
<p>D8. Als Sie mit Ihrer Schul- bzw. Universitätsausbildung aufgehört haben, wie alt waren Sie da? (Falls zur Zeit in Ausbildung "00" eintragen!)</p> <p>     _ _  Jahre</p>	<p><b>INTERVIEWER zu roter Liste 24 umblättern!</b></p> <p>D29. Wir würden auch einige Informationen über das Einkommen dieses Haushaltes brauchen, um die Ergebnisse der Umfrage für verschiedene Arten von Haushalten verwerten zu können. Hier ist eine Liste von Einkommensgruppen. Bitte zählen Sie alle Gehälter und sonstigen Einkommen, die die Mitglieder des Haushaltes im Monat beziehen, zusammen, auch alle Pensionen und Sozialversicherungszahlungen, Kinderbeihilfe und sonstige Einkommen wie Mieterträge etc. Selbstverständlich wird Ihre Antwort, wie alle anderen Aussagen in diesem Interview, streng vertraulich behandelt und eine Rückverfolgung zu Ihnen oder Ihrem Haushalt wird unmöglich sein. Nennen Sie mir bitte den Buchstaben der Einkommensgruppe, in die Ihr Haushalt fällt, bevor Steuern und andere Abgaben abgezogen werden.</p> <p>P / K / T / A / Z / M / O / L / Y / R / 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</p> <p>F / V / 11 12</p> <p>Verweigert..... 13 Weiß nicht..... 14</p>
<p><b>FRAGE D9 entfällt!</b></p>	
<p>D10. Geschlecht:</p> <p>Männlich ..... 1 Weiblich ..... 2</p>	
<p>D11. Darf ich fragen, wie alt Sie sind?</p> <p>     _ _  Jahre</p>	
<p>D12. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen, ich meine Erwachsene und Kinder?</p> <p>    1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 Personen und mehr</p>	
<p>D13. Wie viele Kinder unter 15 Jahren leben ständig in Ihrem Haushalt?</p> <p>    1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 und mehr Kinder</p> <p>Keine ..... 10</p>	

# INTERVIEW PROTOKOLL

<p><b>DATUM:</b></p> <p>P1. Tag <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> Monat <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/></p>	<p><b>BUNDESLAND:</b></p> <p>P7. Vorarlberg ..... 1  Tirol ..... 2  Salzburg ..... 3  Oberösterreich ..... 4  Steiermark ..... 5  Kärnten ..... 6  Niederösterreich ..... 7  Burgenland ..... 8  Wien ..... 9</p>
<p><b>UHRZEIT BEI BEGINN DES INTERVIEWS:</b></p> <p>P2. Stunde <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> Minuten <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> Nach 24 Stunden Rhythmus</p>	<p><b>POSTLEITZAHL:</b></p> <p>P8. <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/></p>
<p><b>DAUER DES INTERVIEWS:</b></p> <p>P3. Minuten <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/></p>	<p><b>ADRESSENLISTEN-NUMMERN:</b></p> <p>P9. <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/></p>
<p><b>ZAHL DER ANWESENDEN PERSONEN IM LAUFE DES INTERVIEWS:</b></p> <p>P4. Zwei (Interviewer und Befragte(r)) ..... 1  Drei ..... 2  Vier ..... 3  Fünf und mehr ..... 4</p>	<p><b>INTERVIEWER NUMMER:</b></p> <p>P10. <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/></p>
<p><b>ZUSAMMENARBEIT DER/DES BEFRAGTEN:</b></p> <p>P5. Ausgezeichnet ..... 1  Ziemlich gut ..... 2  Gut ..... 3  Schlecht ..... 4</p>	<p>P12. Ist ein Telefon im Haushalt verfügbar?</p> <p>Ja ..... 1  Nein ..... 2</p>
<p><b>WOHNORTGRÖSSE:</b></p> <p>P6. Land (bis 5.000 Einwohner) ..... 1  Klein-, Mittelstadt ..... 2  Landeshauptstadt ..... 3  Wien ..... 4</p>	

**NICHT VERGESSEN: ADRESSE NOTIEREN!**

.....  
Unterschrift des Interviewers